

STADT EICHSTÄTT

Öffentliche Sitzung des Haupt- und Werkausschusses am 06.02.2020

im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Dritter Bürgermeister Nieberle, Gerhard

Schriftführer

Hufnagel, Christian

Stadtratsfraktion CSU

Stadträtin Albrecht, Carmen

Stadtrat Bacherle, Horst

Stadtrat Engelhard, Rudolf

Stadträtin Gabler-Hofrichter, Elisabeth

anwesend ab Prot.-Nr. 9

anwesend ab Prot.-Nr. 8

Stadtratsfraktion SPD

Stadtrat Alberter, Christian

Stadtrat Schieren, Stefan, Dr.

abwesend von Prot.-Nr. 11-16

Stadtratsfraktion Freie Wähler

Stadtrat Nikol, Richard

Stadtrat Schindler, Wilfried, Dr.

Stadtratsfraktion GRÜNE

Stadtrat Wollny, Wolfgang

Stadtratsfraktion ÖDP

Stadtrat Reinbold, Willi

anwesend ab Prot.-Nr. 9

Referenten

Werkleiter Brandl, Wolfgang
Stadtbaumeister Janner, Manfred
Stadtkämmerer Rehm, Herbert

Verwaltung

Spreng, Andreas

Abwesend:

| | |
|--|---------------------|
| Zweite Bürgermeisterin Grund, Claudia, Dr. | <u>entschuldigt</u> |
| Stadtrat Lina, Adalbert | <u>entschuldigt</u> |
| Oberbürgermeister Steppberger, Andreas | <u>entschuldigt</u> |

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 18:40 Uhr

1. Genehmigung der Protokolle der Haupt- und Werkausschusssitzungen vom 07.11.2019 und 28.11.2019
2. Bekanntgaben
3. Wirtschaftsplan 2020 des Stadtwerke Eichstätt Eigenbetriebs
4. Informationen und Anfragen nach § 31 GeschO;
Bauvorhaben "Holbeingasse-Residenzplatz", "Buchtal" und "Marktgasse" der Stadtwerke Eichstätt

Der Vorsitzende erklärt die Sitzung für eröffnet. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung wurden ortsüblich bekanntgemacht; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt, so dass das Gremium beschlussfähig ist.

Protokoll-Nr. 7 (Vorlage 2019/370)

Betreff: Genehmigung der Protokolle der Haupt- und Werkausschusssitzungen vom 07.11.2019 und 28.11.2019

1. Beschluss:

Der Haupt- und Werkausschuss genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 07.11.2019 in der vorgelegten Fassung.

2. Beschluss:

Der Haupt- und Werkausschuss genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 28.11.2019 in der vorgelegten Fassung.

Anwesend: 8

Abstimmungsergebnis Beschluss 1:

JA **8 Stimmen**
NEIN **0 Stimmen**

Abstimmungsergebnis Beschluss 2:

JA **8 Stimmen**
NEIN **0 Stimmen**

Protokoll-Nr. 8 (Vorlage 2020/044)

Betreff: Bekanntgaben

Vorgang:

Die Gründe für die Geheimhaltung der folgenden in den Sitzungen des Haupt- und Werkausschusses am 28.11.2019 und 16.01.2020 nicht öffentlichen gefassten Beschlüsse bzw. Tagesordnungspunkte sind weggefallen. Diese werden bekanntgegeben.

Prot.-Nr. 91

Spitalstadt Eichstätt - Ausbau der Erschließungsanlagen im Bereich des H-Feldes; hier: Information über Vergabe der Bau- und Lieferleistungen

Prot.-Nr. 2

Vergabe der Bauleistungen zur Spartenerneuerung und Herstellung von Laufbändern im Bereich Holbeingasse/Residenzplatz sowie zur Kabelverlegung im Bereich Buchtal

Beschluss:

Aufgrund des dargelegten Sachverhalts stimmt der Haupt- und Werkausschuss einer Vergabe der Bauleistungen für das Bauvorhaben Spartenerneuerung und Laufbänder Residenzplatz/Holbeingasse, Kabelverlegung Buchtal für den Stadtwerke Eichstätt Eigentrieb bzw. die Stadt Eichstätt mit einer Auftragssumme in Höhe von 312.959,82 € brutto bzw. in Höhe von 338.020,21 € brutto zu.

Die Auftragssumme teilt sich zunächst wie folgt auf die Kostenträger Stadtwerke bzw. Stadt Eichstätt auf:

| | |
|----------------------------------|-------------------|
| SW Eichstätt Eigenbetrieb | € brutto |
| Wasserversorgung | 111.212,72 |
| Abwasserbeseitigung | 201.747,10 |
| SW Eigenbetrieb gesamt | 312.959,82 |
| | |
| Stadt Eichstätt | |
| Oberflächenwiederherstellung | 338.020,21 |
| | |
| nachrichtlich | |
| SW Versorgungs-GmbH | 283.660,25 |

Hinweis: Die auf die SW Versorgungs-GmbH entfallenden Leistungen werden durch die Geschäftsführung der GmbH zu vergeben sein.

Bei der Abrechnung des Bauvorhabens werden die Kosten der Oberflächenwiederherstellung im Bereich Residenzplatz/Holbeingasse den Kostenträgern Stadtwerke bzw. Stadt Eichstätt nach den unter der Ziffer 4. dieser Sitzungsvorlage dargelegten Grundsätzen zuzurechnen sein.

Anwesend: 9

Protokoll-Nr. 9 (Vorlage 2020/039)

Betreff: Wirtschaftsplan 2020 des Stadtwerke Eichstätt Eigenbetriebs

Vorgang:

Der Wirtschaftsplan 2020 beinhaltet den Erfolgs-, Vermögens-, Finanz- und Stellenplan des Unternehmens und wurde unter Berücksichtigung aller gegenwärtig bekannten Einflussfaktoren (Stand 01/2020) erstellt.

Der Entwurf des Wirtschaftsplans 2020 wurde dem Werkausschuss bzw. Stadtrat im Vorgriff auf die geplante Vorberatung und Beschlussfassung mit Schreiben vom 29.01.2020 vorab übermittelt.

1. Eckdaten

Der Wirtschaftsplan 2020 weist im Erfolgsplan Gesamtaufwendungen (inkl. Zinsen, ohne Steuern) in Höhe von rd. 6.105 T€ aus, die Investitionen des Vermögensplans belaufen sich auf rd. 4.172 T€. Im Finanzplan sind für den Zeitraum 2020 bis 2023 Investitionen in Höhe von rd. 10.365 T€ enthalten. Eine Neuaufnahme von Darlehen ist nicht vorgesehen.

2. Erfolgsplan

Bei der Umsatzprognose der Wasserversorgung wurde für das Jahr 2020 auf die durchschnittliche Abgabe der letzten fünf Jahre abgestellt. Gegenüber der Ist-Abgabe des Jahres 2018 errechnet sich dadurch voraussichtlich ein Rückgang der Abgabe auf 758.000 m³. Bei rückläufigen Wassergebühren (Neufestsetzung zum 01.01.2019) zeigt sich gegenüber dem Jahr 2018 ein Rückgang der Umsatzerlöse um rd. 169 T€ oder rd. 13,7 % auf rd. 1.065 T€.

Auch bei der Abwasserbeseitigung zeigt sich entsprechend der Wasserabgabe gegenüber der entsorgten Abwassermenge des Jahres 2018 ein geringfügiger Rückgang auf voraussichtlich 801.000 m³. Bei konstanten Abwassergebühren (Neufestsetzung zum 01.01.2018) leitet sich hieraus auch ein Rückgang der Umsatzerlöse für die Schmutzwassergebühr um rd. 40 T€ oder rd. 2,5 % auf rd. 1.584 T€ ab.

Bei den Erlösen aus der Niederschlagswassergebühr ist dagegen bei einer Zunahme der abflusswirksamen Flächen ein Erlösanstieg auf rd. 296 T€ zu erwarten.

Bei den Umsatzerlösen für die Straßenoberflächenentwässerung wurde auf die durch die Stadt Eichstätt zu leistenden Abgaben in Höhe von 142.600 € für die Einrichtungseinheit Eichstätt und 9.500 € für die Einrichtungseinheit Buchenhüll abgestellt.

Abgeleitet von diesen Absatzprognosen errechnen sich für das Wirtschaftsjahr 2020 im Erfolgsplan voraussichtliche Gesamterträge in Höhe von rd. 6.133 T€. Neben den Einnahmen aus dem Wasserverkauf und den Gebühreneinnahmen der Abwasserbeseitigung schlagen sich dabei insbesondere auch die Einnahmen aus der Personalkostenerstattung der VersorgungsgmbH in Höhe von rd. 2.194 T€ nieder.

Den Erlösen des Erfolgsplans stehen im Jahr 2020 voraussichtliche Aufwendungen in Höhe von insgesamt rd. 6.037 T€ gegenüber. Wesentliche Aufwandsposten sind dabei der Materialaufwand in Höhe von rd. 960 T€, der Personalaufwand mit rd. 3.298 T€ sowie die Abschreibungen mit rd. 1.030 T€.

Aus der Gegenüberstellung der Gesamterträge und -aufwendungen errechnet sich unter Einschluss der Zinsaufwendungen in Höhe von rd. 68 T€ zunächst ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von rd. 28 T€. Berücksichtigt man darüber hinaus die Ergebnisabführung der Versorgungs-GmbH sowie die zu leistenden Ertrags- und sonstigen Steuern so ergibt sich ein Unternehmensgewinn in Höhe von 129.050 €.

Der für das Jahr 2020 prognostizierte Unternehmensgewinn liegt damit deutlich unter dem Ist-Ergebnis des Jahres 2018 in Höhe von rd. 1.352.680 €. Im Jahr 2018 hatte sich allerdings bei der Ergebnisabführung der Versorgungs-GmbH der einmalige Sondereffekt aus der Veräußerung des Vorratsgrundstücks Blumenberg ergebnisverbessernd niedergeschlagen.

Analysiert man das für das Jahr 2020 prognostizierte Unternehmensergebnis näher, so ist festzustellen, dass im Bereich der Wasserversorgung ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 28.230 € zu erwarten sein wird, während im Bereich der Abwasserbeseitigung mit einem Verlust in Höhe von 3.280 € das Ergebnis voraussichtlich nicht mehr ganz ausgeglichen gestaltet werden kann.

Bei der Ergebnisabführung der Versorgungs-GmbH, für die sich im Jahr 2018 bei Ausgrenzung des Sondereffekts aus dem Verkauf des Vorratsgrundstücks Blumenberg, ein Fehlbetrag in Höhe von rd. 286 T€ errechnet hätte kann im Jahr 2020 mit einem Gewinn von voraussichtlich 152.970 € wohl eine Ergebnisstabilisierung erreicht werden.

3. Vermögensplan

Die Gesamtinvestitionstätigkeit des Unternehmens wird sich im Jahr 2020 voraussichtlich auf 4.172.140 T€ belaufen. Mit rd. 3.280 T€ wird dabei der Investitionsschwerpunkt im Bereich der Abwasserbeseitigung gesetzt werden, die rd. 78,6 % der Mittel binden wird.

Bei den Einzelvorhaben sind im Bereich der Abwasserbeseitigung insbesondere der Neubau einer Lagerhalle auf der Zentralkläranlage mit rd. 530 T€ sowie die Aufwendungen für die Überarbeitung des Generalentwässerungsplans mit rd. 400 T€ zu nennen. Für die Erschließung des Wohnbaugebiets Blumenberg sowie des Gewerbegebiets Lüften West sind daneben weitere rd. 500 T€ bzw. rd. 350 T€ angesetzt.

Für die Erneuerung der Entsorgungsanlagen im Bereich Holbeingasse/ Residenzplatz und Marktgasse ist ein Mittelansatz in Höhe von rd. 322 T€ bzw. von rd. 215 T€ eingeplant. Darüber hinaus sind für den Neubau des Nachklärbeckens der Kläranlage Buchenhüll rd. 360 T€ vorgesehen. Daneben wird sich der Umbau eines Regenwassersammlers in Landershofen mit rd. 120 T€ sowie die Inlinerauskleidung des Kanalsammlers Webergasse mit voraussichtlich rd. 110 T€ niederschlagen.

Die Investitionstätigkeit im Bereich der Wasserversorgung wird sich voraussichtlich auf 771.000 € belaufen und damit rd. 18,5 % der Gesamtinvestitionsmittel binden. Die Erneuerung der Versorgungsanlagen in der Marktgasse sowie im Bereich Holbeingasse/Residenzplatz werden dabei mit rd. 170 T€ bzw. rd. 180 T€ voraussichtlich die größten Investitionsposten darstellen.

Für die geplante Verlegung eines Lichtwellenleiters zur Anbindung des Gewinnungsgebiets Pfünzler Forst sowie die Neubeschaffung eines Notstromaggregats für das Drucksteigerungspumpwerk Seidlkreuz sind weitere rd. 150 T€ bzw. 80 T€ veranschlagt.

Bei den gemeinsamen Anlagen sind im Jahr 2020 anteilige Investitionen in Höhe von 121.140 € vorgesehen. Hierbei sind neben den Planungskosten für den Bau eines Aushubzwischenlagers in Höhe von rd. 25 T€ insbesondere die Investitionen im Bereich der allgemeinen EDV mit rd. 24 T€ sowie die Investitionen im Bereich der Liegenschaft Gundekarstraße mit rd. 23 T€ zu nennen. Im Bereich des Bauwesens werden sich daneben die anteiligen Kosten für die Beschaffung eines Miniladers sowie eines Kfz mit rd. 20 T€ niederschlagen.

Neben den Investitionen in Neuanlagen sind im Jahr 2020 im Erfolgsplan für Unterhalts- und Sanierungsaufwendungen an den bestehenden Anlagen Mittel in Höhe von rd. 524 T€ berücksichtigt. Darin enthalten sind, insbesondere jeweils rd. 75 T€ für den Netunterhalt bzw. für technische Anlagen der Abwasserbeseitigung. Weitere rd. 165 T€ entfallen auf die Klärschlammmentsorgung.

4. Finanzplan

In der Finanzplanung des Unternehmens für die Jahre 2020 bis 2023 spiegelt sich die mittelfristige Investitionsplanung des Unternehmens wider.

Das in der mittelfristigen Finanzplanung angesetzte Investitionsvolumen wird in den Jahren 2020 bis 2023 voraussichtlich einen Gesamtumfang in Höhe von rd. 10.365 T€ erreichen.

Ausgelöst durch die Investitionen für die Erschließung des Wohnbaugebiets Blumenberg und des Gewerbegebiets Lüften West wird in den Jahren 2020 und 2021 mit rd. 4.172 T€ bzw. rd. 3.632 T€ ein Investitionsschwerpunkt gesetzt werden, während sich in den Folgejahren die Investitionen zwischen rd. 1.211 T€ bzw. rd. 1.351 T€ bewegen werden.

Auf die Abwasserbeseitigung entfallen im Zeitraum 2020 bis 2023 rd. 7.786 T€ oder rd. 75,1 % der Investitionen. Dabei werden sich die Aufwendungen für die Erschließung des Wohnbaugebiets Blumenberg voraussichtlich mit rd. 2.296 T€ niederschlagen. Weitere rd. 1.470 T€ sind für die Überarbeitung des Generalentwässerungsplans vorgesehen. Für die Erneuerung verschiedener Kanalsammler sind u.a. im Rahmen der Umsetzung des Innenstadtsanierungskonzepts darüber hinaus rd. 2.202 T€ eingeplant.

Für die Wasserversorgung werden im Zeitraum 2020 bis 2023 voraussichtlich rd. 1.935 T€ zu investieren sein. Dies entspricht einem Anteil an den Gesamtinvestitionen von rd. 18,7 %. Den größten Investitionsposten bilden dabei mit rd. 1.495 T€ die Aufwendungen für die Erneuerung verschiedener Versorgungsleitungen, die u.a. im Zusammenhang mit der Umsetzung des Innenstadtsanierungskonzepts stehen.

Die gemeinsamen Anlagen werden im Zeitraum 2020 bis 2023 voraussichtlich Investitionsmittel in Höhe von rd. 644 T€ binden und damit einen Anteil von rd. 6,2 % an den Gesamtinvestitionen beanspruchen. Allein die Kosten für die Errichtung eines Aushubzwischenlagers werden sich dabei mit rd. 450 T€ niederschlagen.

Die in der mittelfristigen Finanzplanung angesetzten Investitionen werden in den Jahren 2020 bis 2023 erhebliche Finanzmittel binden. Das zu bewältigende Investitionsvolumen in Höhe von rd. 10.365 T€ sowie die zu leistenden Darlehensstilgungen in Höhe von rd. 634 T€ werden die aus der betrieblichen Selbstfinanzierung zu generierenden Mittel in Höhe von rd. 4.223 T€ deutlich überschreiten und einen Eigenmitteleinsatz in Höhe von voraussichtlich rd. 3.453 T€ erforderlich machen.

Daneben wird davon ausgegangen, dass im Zeitraum von 2020 bis 2023 Finanzierungsmittel in Form von Herstellungsbeiträgen und Hausanschlusskosten-Erstattungen in Höhe von rd. 1.338 T€ sowie Kostenbeiträge für die Straßenoberflächenentwässerung in Höhe von rd. 1.576 T€ generiert werden können.

Unter diesen Rahmenbedingungen kann nach derzeitigem Sachstand davon ausgegangen werden, dass im Zeitraum 2020 bis 2023 auf die Neuaufnahme von Darlehensmitteln verzichtet werden kann. Der Finanzierungsspielraum des Unternehmens wird damit nicht durch steigende Tilgungsleistungen eingeschränkt werden; somit verbleibt dem Stadtwerke Eichstätt Eigenbetrieb auch für künftige Investitionen ein sehr guter Finanzierungsspielraum.

5. Stellenplan

Der Stellenplan 2020 zeigt auf, dass im Bereich der kaufmännischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die Zahl der Stellen mit 28,68 Stellen gegenüber dem Planansatz des Vorjahres (26,60 Stellen) um rd. 2,08 Stellen ansteigt. Dieser statistische Stellenanstieg ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass der Meister der Gas-, Wasser- bzw. Wärmeversorgung in der Funktion als stellvertretender Betriebsleiter ab dem Jahr 2020 dem kaufmännischen Bereich zugeordnet und im Zuge der anstehenden Freistellungsphase der Altersteilzeit einer Mitarbeiterin der kaufmännischen Verwaltung vorübergehend eine zusätzliche Stelle ausgewiesen wurde. Darüber hinaus schlägt sich die im Laufe des Jahres 2019 neu besetzte Stelle einer Bautechnikerin im Jahr 2020 erstmals in vollem Umfang nieder.

Bei den technischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zeigt hingegen die Mitarbeiterzahl mit 21,83 Stellen im Jahr 2020 gegenüber dem Planansatz des Vorjahres mit 22,49 Stellen einen statistischen Rückgang um 0,66 Stellen. Hierbei schlägt sich insbesondere die bereits oben dargelegte Zuordnung eines bisherigen technischen Mitarbeiters zum kaufmännischen Bereich nieder.

Einzelheiten zum Stellenplan sind den Seiten 7 bzw. 18 ff des Wirtschaftsplans 2020 zu entnehmen.

Der Stellenplan wird im Übrigen im Rahmen der nicht öffentlichen Sitzung zu behandeln und zu beschließen sein.

6. Bewertung der wirtschaftlichen Situation, künftige Entwicklung

Im Jahr 2020 wird es dem Stadtwerke Eichstätt Eigenbetrieb mit einem Jahresergebnis (nach Steuern) in Höhe von 129.050 € voraussichtlich gelingen, einen Unternehmensgewinn zu erwirtschaften.

Neben einer positiven Ergebnisabführung der Versorgungs-GmbH in Höhe von rd. 153 T€ wird sich hierzu das positive Betriebsergebnis der Wasserversorgung mit rd. 28.230 € niederschlagen, während bei der Abwasserbeseitigung mit rd. 3 T€ ein geringfügiger Betriebsverlust zu verzeichnen sein wird.

Bei der Ergebnisabführung der Versorgungs-GmbH hinterlassen die Auswirkungen eines sehr dynamischen Wettbewerbs auf den Energiemärkten in Verbindung mit einer restriktiven Regulierung der Netzentgelte deutliche Spuren. So wird es im Jahr 2020 trotz einer Ergebnisstabilisierung voraussichtlich nicht gelingen, an die deutlich positiven Ist-Ergebnisse der Jahre 2014 bis 2016 anzuknüpfen für die sich noch Ergebnisabführungen in Höhe von rd. 400 T€ bzw. rd. 250 T€ errechnet hatten.

Das Unternehmen Stadtwerke steht allerdings aufgrund der in der Vergangenheit betriebenen Politik der Kapitalerhaltung und Vermögenssicherung nach wie vor wirtschaftlich auf sehr gesunden Beinen. Dies zeigt sich nicht zuletzt in der mittelfristigen Finanzplanung des Unternehmens bei der alle anstehenden Investitionen ohne Einschränkung umgesetzt werden können.

Hierbei wird nach derzeitigem Sachstand auch auf die Neuaufnahme von Darlehensmitteln verzichtet werden können. Damit wird das Unternehmen auch in den kommenden Jahren nicht durch steigende Zins- und Tilgungsleistungen belastet werden. Dies verschafft dem Unternehmen mittelfristig bis zum Jahr 2023 einen sehr guten Finanzierungsspielraum.

Die notwendigen Investitionen zur kontinuierlichen Erneuerung der bestehenden Anlagen, aber insbesondere auch zur Erschließung neuer Wohnbau- und Gewerbeflächen im Bereich Blumenberg und Lüften West, können ohne Überforderung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadtwerke umgesetzt werden. Damit können die Stadtwerke einen entscheidenden Beitrag zur erforderlichen Weiterentwicklung der Stadt Eichstätt als Wohnbau- und Gewerbestandort leisten.

Für den Bereich der Gebühren und Beiträge ist anzumerken, dass die Abwasser- und Wassergebühren sowie die Beiträge im Jahr 2020 konstant gehalten werden sollen. In Zusammenhang mit dem im Jahr 2020 erforderlichen Neubau des Nachklärbeckens der Kläranlage Buchenhüll gilt es im Rahmen der durch das Kommunalabgabengesetz vorgegebenen Finanzierungsmöglichkeiten eine Lösung umzusetzen, die sich auch in den Folgejahren als tragfähig erweist. Darüber hinaus kann bei Vorliegen konkreter Kostenberechnung für die Erschließung des Wohnbaugebiets Blumenberg und des Gewerbegebiets Lüften West u.U. eine Neukalkulation der Beiträge im Bereich der Abwasserbeseitigung erforderlich werden.

Niederschrift:

Stadtratsmitglied Alberter wünscht sich eine zügige Bürgerinformation über die Sanierungspläne.

Beschluss:

1. Werkausschuss

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat auf der Grundlage der durchgeführten Vorberatung den Wirtschaftsplan 2020 des Stadtwerke Eichstätt Eigenbetriebs (Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan) wie vorgelegt zu beschließen.

2. Stadtrat

Auf der Grundlage der Beschlussempfehlung des Werkausschusses vom 06.02.2020 beschließt der Stadtrat den Wirtschaftsplan 2020 des Stadtwerke Eichstätt Eigenbetriebs (Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan) mit folgenden Eckdaten:

a) Erfolgsplan

| | |
|---|-------------|
| Erträge | 6.133.050 € |
| Aufwendungen (inkl. Zinsen, ohne Steuern) | 6.104.900 € |
| Ergebnisabführung GmbH | 152.970 € |
| Jahresgewinn nach Steuern | 129.050 € |

b) Vermögensplan

| | |
|------------------|-------------|
| Deckungsmittel | 4.330.847 € |
| Benötigte Mittel | 4.330.847 € |

c) Finanzplan

| | |
|-----------------------------|-------------|
| Ausgaben und Deckungsmittel | |
| 2019 | 2.040.115 € |
| 2020 | 4.330.847 € |
| 2021 | 3.789.834 € |
| 2022 | 1.368.834 € |
| 2023 | 1.508.834 € |

Hinweis: Die Beschlussfassung zum Stellenplan ist jeweils gesondert in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen.

Anwesend: 11

Abstimmungsergebnis:

JA 11 Stimmen

NEIN 0 Stimmen

Protokoll-Nr. 10

Betreff: Informationen und Anfragen nach § 31 GeschO;
Bauvorhaben "Holbeingasse-Residenzplatz", "Buchtal" und "Markt-
gasse" der Stadtwerke Eichstätt

Niederschrift:

Stadtwerkeleiter Brandl informiert, dass das **Bauvorhaben zwischen Holbein-
gasse und Residenzplatz** von Ende März bis Ende Juli 2020 umgesetzt wer-
den solle. Die Residenzplatzstraße werde dort teilweise halbseitig gesperrt sein,
so Brandl.

Die Baumaßnahme „Buchtal“ soll im März 2020 beginnen und Ende April
2020 fertiggestellt werden. Dort könne es zur Sperrung von Gehsteigen kom-
men. Die Zugänge zu den Häusern bleiben aber offen, so Brandl.

Die **Baumaßnahme in der Marktgasse** könnte Ende April 2020 gestartet wer-
den und eventuell bis November 2020 fertiggestellt werden.

Stadtratsmitglied Bacherle mahnt, dass man bei der Planung sensibel sein
müsse. Es sollen nicht wieder drei Baustellen gleichzeitig sein, wie im vergan-
genen Jahr.

Anwesend: 11

Vorsitzende/r:

Protokollführer/in:

Gerhard Nieberle
Dritter Bürgermeister

Christian Hufnagel